



### Was wir vom pflegerischen Team tun werden, um einen Dekubitus zu vermeiden:

- Wir fördern Ihre Eigenbeweglichkeit, z. B. durch Positionswechsel im Bett oder die Mobilisation aus dem Bett
- Wir entlasten druckbelastete Körperstellen
- Wir statten Ihr Bett bei Bedarf mit einer speziellen Anti-Dekubitusmatratze aus
- Wir beobachten regelmäßig Ihre Haut, um Druckstellen frühzeitig zu erkennen (besonders Gesäß und Fersen)
- bei der stationären Aufnahme in unserer Klinik wird zusätzlich eine Risikoeinschätzung anhand einer internationalen Skala durchgeführt, um besonders gefährdete Menschen frühzeitig zu erkennen

Die Risikoeinschätzungsskala können Sie auf Wunsch gerne einsehen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit Ihnen gemeinsam an der Vermeidung eines solchen Druckgeschwürs zu arbeiten.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

**Ihr Pflegeteam der Sächsischen Schweiz Klinik Sebnitz**

### Zertifizierungen



### Kontakt

#### Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz

Dr.-Steedner-Straße 75 b

01855 Sebnitz

Tel.: 035971 61-0

Tel.: 035971 61-1817

Info.sebnitz@asklepios.com

www.asklepios.com/sebnitz



Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz

# Dekubitus und dessen Vorbeugung

Informationen für unsere Patienten und deren Angehörige



Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz



### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

ein Dekubitus ist eine Gewebeschädigung, die durch hohen und länger anhaltenden Druck entsteht. Diese Schädigung kann von einfachen Hautrötungen bis zu tiefen, schlecht heilenden Wunden reichen. Meist sind diese Wunden auch sehr schmerzhaft.

#### Wie entsteht ein Dekubitus?

Unbeweglichkeit ist die wichtigste Ursache. Also: Je länger ein Mensch unbeweglich in derselben Position sitzt oder liegt, desto größer ist die Gefahr des Wundliegens. Sie kennen sicherlich das Gefühl, dass Ihnen bei langem Sitzen der „Po“ weh tut. Automatisch verändern Sie dann Ihre Sitzposition. Oft führen wir unbewusst unzählige und kleinste Bewegungen durch, die uns vor dem Wundliegen schützen.

#### Besondere Gefährdung bei:

Man kann sich am ganzen Körper wund liegen. Gefahr besteht dort, wo zwischen Haut und Knochen nur wenig Fett- und Muskelgewebe ist. In der schematischen Darstellung, erkennen Sie die besonders gefährdeten Stellen des Körpers.

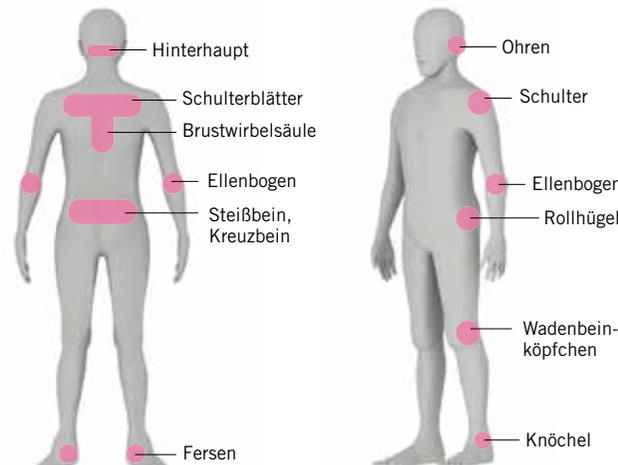


### Welche Menschen sind für Wundliegen besonders gefährdet?

- Menschen, die sich nicht mehr ausreichend bewegen können (z. B. durch eine Operation)
- Menschen, deren Haut häufig und lange feucht ist
- Menschen mit Wahrnehmungsstörungen
- Menschen mit Mangelernährung

#### Wie erkennen Sie Wundliegen?

Seien Sie wachsam! Wundliegen können Sie frühzeitig erkennen, wenn Sie regelmäßig die Haut am ganzen Körper betrachten. Dies kann während der täglichen Körperpflege geschehen. Achten Sie auf rote Stellen oder Wunden. Achten Sie außerdem auf beginnende Schmerzen in den gefährdeten Bereichen.



### Wie können Sie dem Wundliegen vorbeugen?

#### 1. Bewegung ist die beste Vorbeugung

Auch kleine Bewegungen haben große Auswirkungen. Wichtig ist, dass diese Bewegungen regelmäßig durchgeführt werden, um so den Druck vom Körper zu nehmen. Ihre zuständige Pflegekraft wird sie hierzu anleiten.

#### 2. Bringen Sie Ihre Schäfchen ins Trockene

Es ist wichtig, dass feuchte Einlagen und Kleidung sofort entfernt werden. Danach die betroffenen Hautstellen reinigen und gut abtrocknen. Durch Schweiß und Urin kann die Haut angegriffen werden und verliert ihren natürlichen Schutz. Die gut abgetrocknete Haut kann anschließend mit einer Creme gepflegt werden.

#### 3. Spitzen Sie Ohren und Augen

Melden Sie sich frühzeitig bei Ihren Angehörigen oder dem Pflegepersonal, wenn sie nicht gut liegen oder sitzen. Auch bei Schmerzen, Juckreiz oder Kribbeln sollten Sie sich melden.